



Ih. Wohlgeboren
Herrn Fr. L. U. Frankl in Wien.
Prag, 31. Oct. 1862.

Geliebtester Herr,

gerne will ich Ihre freundlichen Bemerkungen vom
30. Okt. entsprechen und den letzten Bogen der alten
Ausgabe Ihres Buches rathen. Senden Sie mir
also gefl. umgehend die kleinen Forderungen, welche
von den Geistes in Bänden kommen sollen. Wie
gerade, ich rathen den ganzen letzten Bogen von
S. 401 an; Sie können also auch noch andere Be-
tragungen hier treffen.

Auch der Titelbogen einrichtend den Sie
halten - den ich für die zweite Auflage aus bei-
neuer Schrift auf 4 Seiten setzen lasse - wird ganz
neu; senden Sie mir zu diesem Behufe auch
das Widmungsgedicht an Hobbel: aber ich bitte
schönstens, mit nachherigen Post, damit die Ver-
sendung der neuen Auflage noch zu rechter
Zeit, d. h. je früher desto besser, erfolgen könne.

Was Sie dann durch empfehlende Prospektum,
gen für den Absatz der Bücher wirken, möge
Ihnen der Himmel an Kunden und Käufer
sehr lohnen!

Mit besonderer Werthschätzung ergebenst

J. L. Kober

F. ROBER





